

Betriebliche Sicherheit

Kurzreferat KAPF-Veranstaltung

- ▶ Kurze Vorstellung
- ▶ Statistik mit Täterprofil
- ▶ Vorgehensweise beim Einbruch
- ▶ Was lerne ich aus der Statistik?
- ▶ Auf was sollte ich achten?
- ▶ Kosten für zusätzliche Sicherungen

Kurze Vorstellung

- Schule, Ausbildung in Niedersachsen
- 25 Jahre Polizei – Braunschweig und Hannover
 - Kripo – Bereich Tötungsdelikte
- Ausstieg Polizei und Umzug nach Karlsruhe
 - Sicherheitsbranche
 - Geschäftsführender Gesellschafter
- Seit 2005 Unternehmensberater und Dozent

Statistik

In Deutschland in jeder 3. Minute ein Einbruch

Polizeipräsidium Karlsruhe

- Diebstahl 17.500 p.a., d.h. ca. 48 täglich
- Ca. 800 Wohnungseinbrüche p.a.
- bei 40% davon bleibt es beim Versuch
- Aufklärungsquote aller Straftaten 56%

Täterprofile

1. **Gelegenheitstäter**
 - er sucht die Gelegenheit (nicht zufällig)
 - es bleibt oft bei der Versuchshandlung
2. **Profi**
 - nicht nur in näherer Umgebung
 - sucht gezielter und späht aus
 - Erfahrung und Routine, sichert Fluchtweg
3. **Organisierte Tätergruppen**
 - dunkle Jahreszeit
 - Täter sind jüngere Personen (oft Kinder und Jugendliche)
 - unterschiedliche Nationalität
 - werden eingeschleust
 - nach Enttarnung ändert sich der Einsatzort

Der Einbrecher

- Der klassische Einbrecher geht seiner Tätigkeit nach, wie andere Menschen ihrer täglichen Arbeit. Er betreibt es wie ein Geschäft oder gleich einem Freiberufler – nimmt Aufträge an, organisiert seine Leute oder aber er beteiligt sich. Er bestreitet seinen Lebensunterhalt mit Einbrüchen. Er betrachtet die Bestrafung seiner Tätigkeit als Geschäfts- oder Berufsrisiko – wenn er aus dem Knast kommt, ist er wieder im Geschäft.
- Der klassische Einbrecher ist wenig sozial ausgeprägt.
- Organisierte Einbrecherbanden sind dagegen schon fast wirtschaftlich strukturierte Betriebe mit hochgezuchteten Methoden und erfolgsorientierter Einstellung.

Vorgehensweise der Täter

- Zielobjekte mit geringstem zu erwartenden Widerstand
- Schlecht gesicherte Fenster und Türen (gekippt)
- Ungesicherte Gitter im Kellerbereich
- Freistehendes Haus:
 - Nicht die Eingangstür,
 - sondern Terrassen oder Fenster sind Angriffspunkte

Was lerne ich aus der Statistik?

- Inanspruchnahme der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle
- Einbau mechanischer und elektronischer Sicherungen
- Abschluss einer Versicherung
- Durchführung von Datensicherungen
- Anmietung eines Schließfaches

Auf was sollte ich achten?

- z.B. hoher Zaun (Alarmanlage etc. hält nur den Gelegenheitsdieb ab)
- Anwesenheit wird vor Tatausübung zumeist überprüft, deshalb
 - Briefkasten leeren
 - Abends Beleuchtung
 - Täglich Bewegung auf dem Grundstück organisieren
 - Erreichbarkeit sicherstellen
 - Absprache mit den Nachbarn
 - Fenster und Türen verschließen
- Wenn Alarmanlage, dann mit Alarmweitzerschaltung (stiller Alarm)
Ein lauter Alarm hält nur den Gelegenheitsdieb ab!

Kann ich mir zusätzliche Sicherungen leisten?

- Alarmanlage für Haus, Geschäft oder Wohnung ca. 2.000 €
- Alarmaufschaltung 200 € p.a.
- Alarmverfolgung nach Aufwand
- Datenträgereinlagerung pro Koffer ca.46 € monatlich
(kleinere Einheiten in Absprache)
- Kontrollaufwand ca. 9 € pro Minute
- Schließfach ca. 30 € p.a.
(auch für kurzfristige Datenlagerung geeignet)
- Videokameras und Aufzeichnungsgeräte vorherige Beratung
- Infrarot-Strecke vorherige Beratung

Günter Nowatius
Unternehmensberater
Reinhold-Frank-Straße 54
76133 Karlsruhe
Tel. +49721402248
E-Mail: G.Nowatius@gmx.de
www.nowatius-sicherheitsberatung.de